

26. Juni 2019

Aktueller Medizin-Nobelpreisträger Prof. Tasuku Honjo kommt auf Einladung des Heinrich-Pette-Instituts nach Hamburg

Japanischer Immunologe hält Festvortrag im Erika-Haus

Hamburg. Am 4. Juli 2019 kommt Prof. Tasuku Honjo, Medizin-Nobelpreisträger 2018, für einen Festvortrag nach Hamburg. Sein Besuch erfolgt aufgrund einer Einladung durch den Vorstand des Heinrich-Pette-Instituts, gemeinsam mit dem Präsidenten der Leibniz-Gemeinschaft Matthias Kleiner sowie dem Leibniz Center Infection (LCI).

Der japanische Immunologe von der Universität Kyoto beschäftigt sich mit den molekularbiologischen Ursachen der Antikörper-Diversität. Für die Entdeckung einer Krebstherapie durch die Hemmung der negativen Immunregulation wurde ihm zusammen mit James P. Allison im Jahr 2018 der „Nobelpreis für Physiologie oder Medizin“ verliehen. Beide Wissenschaftler haben parallel zueinander herausgefunden, dass bestimmte Proteine wie eine Bremse auf das Immunsystem wirken, wodurch das Immunsystem von der Bekämpfung von Tumorzellen abgehalten wird. Löst man diese Bremse, attackieren die Immunzellen die Krebszellen. Basierend auf diesem Konzept konnten neue Therapien entwickelt werden, welche bereits für verschiedene Krebsarten im Einsatz sind.

Der Vortrag von Tasuku Honjo mit dem Titel *Serendipities of Acquired Immunity* findet am 4. Juli 2019 um 12 Uhr im historischen Saal des Erika-Hauses auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (Gebäude W29) statt. Im Anschluss daran wird es zum weiteren Gedankenaustausch einen Empfang geben.

Am Vormittag ist der Japaner zudem im Hamburger Rathaus eingeladen, wo er von Hamburgs Erstem Bürgermeister Peter Tschentscher begrüßt wird und sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen darf.

Besonders interessiert ist Tasuku Honjo an einem Austausch mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs. So ist für den Nachmittag ein Treffen mit ausgewählten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern des HPI geplant.

Das HPI freut sich bereits sehr auf seinen Ehrengast Tasuku Honjo. Geplant ist, die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den japanischen Netzwerkpartnerinnen und -partnern auch nach diesem Besuch weiter zu vertiefen und auszubauen.

Rückfragen:

Dr. Franziska Ahnert: presse@leibniz-hpi.de

Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie,
Hamburg

Pressekontakt

Dr. Franziska Ahnert, HPI
Tel.: 040/48051-108
Fax: 040/48051-103
presse@leibniz-hpi.de

Anmeldung :

Dr. Dorothea Pieper, HPI
Tel.: 040/48051-104
vorstandsreferat@leibniz-hpi.de

Info:

Die Festvorlesung mit Prof. Tasuku Honjo als Ehrengast findet am 4. Juli 2019 um 12 Uhr im Erika-Haus auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (Gebäude W29) statt. Die Veranstaltung ist kostenlos, um eine Anmeldung per Mail wird gebeten: vorstandsreferat@leibniz-hpi.de

Lead **504** Zeichen mit Leerzeichen. Resttext **1.700 + 2.094** Zeichen mit Leerzeichen.

Download PDF: https://www.hpi-hamburg.de/fileadmin/media/pdf/2019-06-27_Honjo.pdf

Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie

Das Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI) erforscht humanpathogene Viren mit dem Ziel virusbedingte Erkrankungen zu verstehen und neue Therapieansätze zu entwickeln.

Auf Basis experimenteller Grundlagenforschung sollen neue Ansatzpunkte für verbesserte Verfahren zur Behandlung von Viruserkrankungen wie AIDS, Grippe und Hepatitis, aber auch von neuauftretenden viralen Infektionen entwickelt werden. Mit seinen Forschungsschwerpunkten deckt das HPI die weltweit bedeutendsten viralen Infektionserreger ab.

1948 gegründet, geht die Institutsentstehung auf den Mäzen Philipp F. Reemtsma sowie auf den Neurologen Heinrich Pette zurück. Als Stiftung bürgerlichen Rechts ist das HPI eine gemeinnützige und selbstständige Forschungseinrichtung, die seit 1995 der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) angehört. Das Institut wird anteilig durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und die gemeinsame Forschungsförderung der Länder, vertreten durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung (BWFG) der Freien und Hansestadt Hamburg, finanziert. Zudem wird ein großer Anteil mit wettbewerblichen Verfahren eingeworben.

Über das Leibniz Center Infection:

Das Leibniz Center Infection (LCI) ist eine dynamische Allianz der Leibniz-Institute Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), Forschungszentrum Borstel – Leibniz Lungenzentrum (FZB) und dem Heinrich-Pette-Institut, Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie (HPI). Als Mitglieder der Leibniz-Gemeinschaft betreiben die Institute strategische, themenorientierte Forschung wissenschaftlicher Fragestellungen von gesellschaftlicher Relevanz. Die Allianz dient vor allem dazu, den Forschungsschwerpunkt „Global and emerging infections“ als Kernkompetenz im norddeutschen Wissenschaftsraum zu fördern. Ziel ist es, zusammen mit lokalen universitären Partnern und Großforschungseinrichtungen ein nationales Kompetenzzentrum der Infektionsforschung zu erschaffen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lc-infection.de.